

VI.
Jahrz.
Heft 8

FIGARO

Preis
60 Pfg.
Österreich
1 Schilling



FIGARO Halbmonatsschrift für Geist- und Körperkultur

Publikationsorgan des Pelagianer-Bundes, Gesellschaft für Volksgesundheit

6. Jahrgang

Erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Heft 8

Preis vierteljährlich (6 Hefte) Mk. 3,— im Umschlag frei ins Haus

Anschrift: Verlag des Figaro, Berlin W 30 Stübgenstraße Nr. 7

Fernruf: Stephan 5761



Postscheck: E. Auffenberg, Berlin Nr. 158689

Sprechstunde der Redaktion (und in Bundesangelegenheiten): Jeden Freitag von 4 bis 6. Fernruf: Stephan 5761

Im Falle durch höhere Gewalt die Lieferung der Zeitschrift behindert ist, hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Abonnementsbetrages oder auf Veröffentlichung angenommener Anzeigen

Durch meine Brille gesehen...

Das in der Verfassung festgelegte Heiratsrecht der Beamtinnen war durch das Personalabbauabwicklungsgesetz bis zum 31. März d. Jahres dispensiert. Nuncmehr kann jede Beamtin wieder wie jede andere Staatsbürgerin eine Ehe eingehen.

Aber schon beginnt von neuem der Kampf der Reaktionäre gegen dieses selbstverständliche Frauenrecht.

Das Zentrum hat in Form eines Urantrages einen Gesetzentwurf im preußischen Landtag eingebracht, wonach die Bestimmung gestrichen werden soll, daß der § 14, der das Ausnahmerecht enthält, am 31. März 1929 außer Kraft tritt und wonach weiter bestimmt werden soll, daß dieser Paragraph erst mit dem Erlaß eines Reichsbeamtenrechts fortfallen soll.

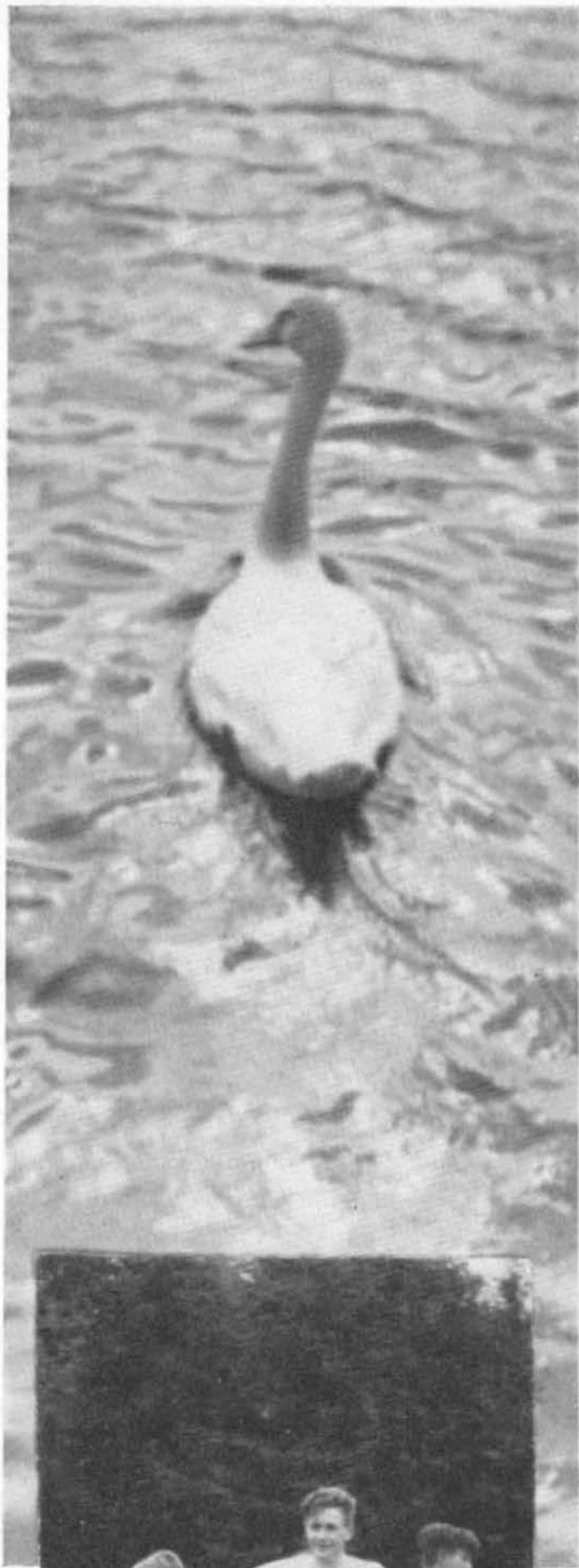
Ebenso interessant ist es, daß der Abgeordnete Ebersbach von der Deutsch-nationalen Volkspartei am 18. Februar bei der Beratung des Haushalts des preußischen Finanzministeriums im Hauptausschuß des Landtags erklärte, seine politischen Freunde hielten aus ethischen Gründen die Verlängerung des § 14 für absolut notwendig.

Aus ethischen Gründen! Seltsame Ethik, die reife, gesunde Frauen zwingen will, höchsten Naturwillen zu schänden! Seltsame Ethik, die Frauen verhindern will, höchstes Frauenglück — Mutterschaft! — zu erleben!

Für diese Ethik gibt es nur eine vernünftige Erklärung: der Beruf einer Beamtin ist derart entsittlichend, derart ungesund für Körper und Seele, daß Nachkommenschaft von Beamtinnen aus Gründen der Vererbungstheorie nicht erwünscht ist.

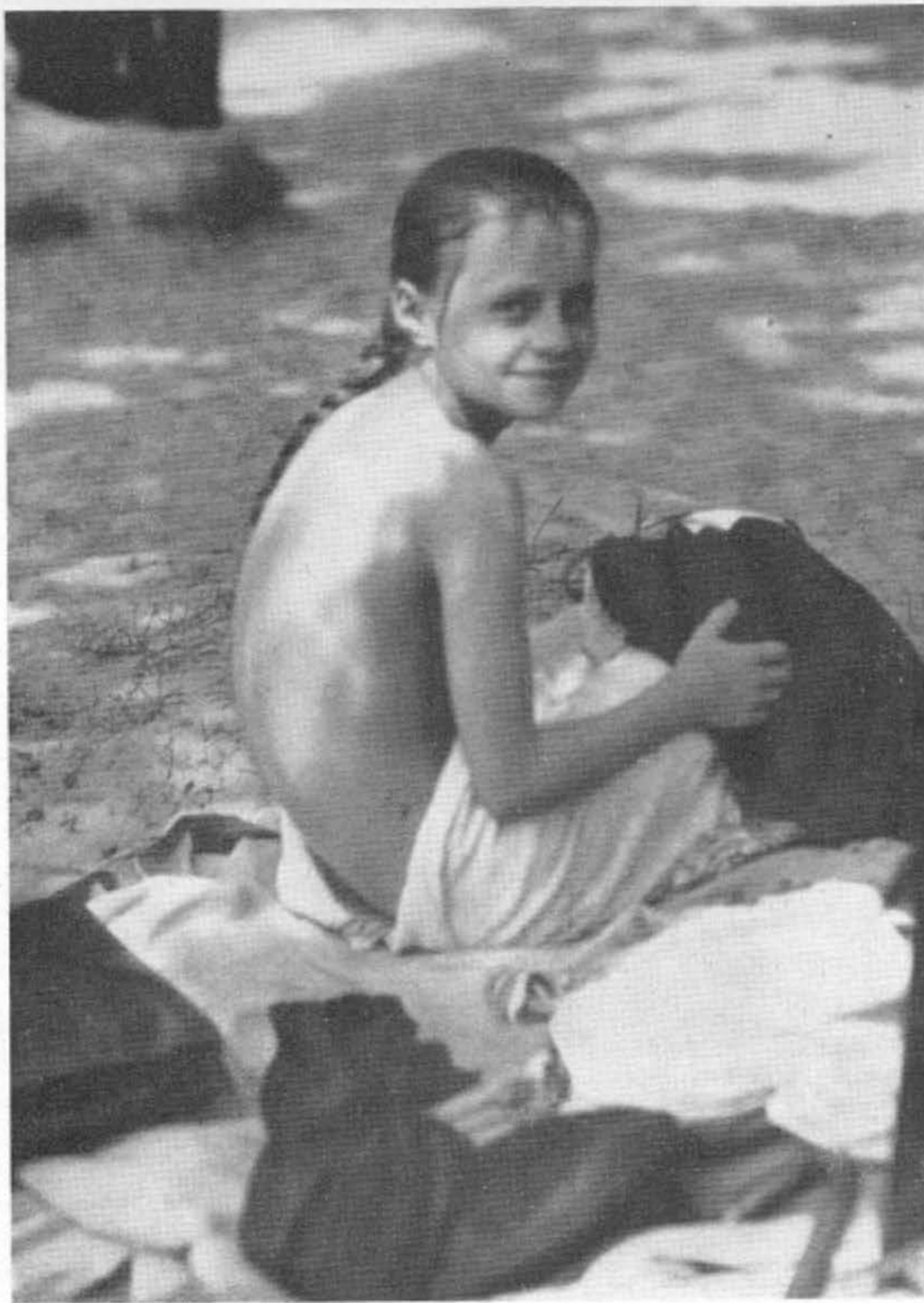
Was ich für übertrieben halte.

Was aber auch nicht die Ursache dieses immerhin ernst gemeinten Angriffs auf eine der spärlichen freiheitlichen Errungenschaften der nachrevolutionären Zeit ist.



Aufnahme: Bill Donsbach





M. Buccovich



Bildamt Schönheit

Das halbentkleidete Kind wirkt nicht so ästhetisch wie das nackte!



Strandfreuden

Aufnahme: Donsbach